



Abschied

Er läuft die Straße entlang. Sein Herz pumpt. Doch statt warmes, angenehmes Blut, pumpt es kaltes. Gänsehaut zeichnet sofort seinen Körper. Hier, vor einem Jahr passierte etwas, was sich der Junge nie im Leben hätte ausmalen können. Er erinnert sich zurück an den Tag.

Draußen lag noch Schnee und es war kalt, doch die Sonne schien wunderschön. Seine ganze Familie wusste was ihnen bevorstand. Sie mussten abschied nehmen - Abschied von jemanden, den sie weniger als 2 Wochen kannten.

Ihm kommen die Tränen. Er versucht sie zu unterdrücken, doch es gelingt ihm nicht. Er zieht die Jacke an sich, denn es wird kälter. Sein Blick fällt nach oben. Schwarze Wolken bedecken den Himmel. Obwohl er weiß, dass es bald zu regnen anfängt läuft er weiter.

Ganze 9 Monate mussten sie auf ihn warten und jetzt - alles war umsonst. Aber woher sollte seine Familie auch wissen, dass es so kommt. Keiner hatte es geahnt.

Plötzlich schaute er nach oben. Ein Tropfen hat ihn berührt und dieser läuft seine Stirn hinunter. Erst fängt es langsam an zu regnen, dann immer stärker. Wenigsten kann man jetzt nicht seine Tränen sehen. Er hat beschlossen weiter zu gehen, er will weg von hier. Weg von dem Leid und der Trauer.

Seine Mutter, seine Schwester und er selbst gingen in eine Kapelle, während sein Vater den schlimmsten Teil erledigen musste. Er musste die Geräte abstellen. Doch für die restliche Familie war es genauso schlimm, nur da zu sitzen. Sitzen und zu warten. Er betete, dass sein Bruder doch noch im letzten Moment aufwacht - doch innerlich wusste er, es war zu spät.

Dann sieht er eine Brücke. Eine kleine, hölzerne Brücke. Sieh grinst ihn förmlich an und sagt, >>Spring doch, spring doch.<< Er geht einen Schritt weiter. Sein Atem ist schwer und seine Hände schwitzen und die Brücke kommt immer näher.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).